

**WIENER LINIEN, VIERTEL ZWEI und
KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien
präsentieren das Streetart-Projekt**

HONET ***Totem Modern, 2013***



© Foto: Iris Ranzinger

Lack auf 14 Betonsäulen, Höhe je Säule: 420-450 cm, Durchmesser: 140 cm

Permanente Installation an den U-Bahnsäulen der Linie U2
zwischen Trabrennstraße und Stella-Klein-Löw-Weg

Eröffnung: Donnerstag, 10. Oktober 2013, 16.30

Ort: U-Bahn-Station U2 Krieau, 1020 Wien

Es sprechen:

Günter Steinbauer, *Vorsitzender der Geschäftsführung der Wiener Linien*

Martina Taig, *Geschäftsführung KÖR*

Michael Griesmayr, *Vorstand value one holding AG*

Karlheinz Hora, *Bezirksvorsteher des 2. Wiener Gemeindebezirkes*

Ernst Woller, *Vorsitzender des Gemeinderatsausschusses
für Kultur und Wissenschaft in Wien*

Weltweit lässt sich nach dem Boom der Streetart in den 1990er-Jahren verstärkt das Phänomen der Urban Art in U-Bahn-Stationen und Vierteln neuer Stadtteile beobachten. Auch in Wien gewann die Urban Art in der künstlerischen Gestaltung städtischer Zonen und Lebensräume durch ihre Alltagskompatibilität in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung.

Streetart hat ihre Wurzeln in der Graffiti-Bewegung, die in den 1970er-Jahren in New York und anderen Großstädten der USA als Subkultur aufkam und die durch auf dem Kunstmarkt äußerst erfolgreiche Künstler wie Keith Haring oder Banksy zur global funktionierenden Kunstform wurde. Im Viertel Zwei, dem 2012 fertiggestellten Stadtentwicklungsprojekt der IC-Projektentwicklung/value one holding AG im zweiten Wiener Gemeindebezirk startet nun entlang der U-Bahn-Trasse ein internationales Streetart-Projekt mit dem französischen Künstler Honet.



© Foto: Iris Ranzinger

14 Betonsäulen, die entlang der Vorgartenstraße der Linie U2 verlaufen, bilden die ideale Plattform für die Realisierung des Streetart-Projektes der U-Bahn Trasse Stadion-Krieau, die als Kooperation zwischen dem Viertel Zwei, den Wiener Linien und KÖR konzipiert ist. Zur Verfügung gestellt werden die Flächen von den Wiener Linien, die als Kulturträger ihr Engagement im Bereich Kunst im öffentlichen Raum damit konsequent fortsetzen.

Die minimalistischen Figuren Honets beziehen sich visuell auf die Superhelden der 1970er-Jahre und verknüpfen diese mit einem modernen Totemismus. Ausgehend von den Helden seiner Jugend in Kombination mit Manga- oder Science-Fiction-Figuren gestaltet Honet figurale Samplings, die sich durch ihre Reduktion auf simple, geometrische Formen der Methode der schnellen Kommunizierbarkeit urbaner Logos bedienen. Das Logo als wichtiges kulturelles Element der urbanen Kommunikation wird von Honet neu besetzt. Stilelemente der Popkultur treffen in *Totem Modern* auf im visuellen städtischen Overflow aufblitzende signifikante Farbakzente in Rot, Orange, Gelb, Hellblau oder Grün.



© Foto: Iris Ranzinger

Angeregt durch das Konzept des Totems transformiert Honet die Säulen der U-Bahn-Trasse zwischen den Stationen Stadion und Krieau in „Kultobjekte“, die anspielungsreich den Göttern der Popkultur huldigen und die einstige Funktion der Säule als historisch und religiös aufgeladenes Objekt aus aktueller Sicht reflektieren. Die U-Bahn und deren Stationen als rhizomartige Knotenpunkte unserer Gesellschaft betrachtet Honet unter dem Blickwinkel einer Kultstätte, die für die Graffiti-Bewegung als Agitationsraum eine zentrale Rolle spielt. Honet funktioniert die Säulen der U-Bahn-Trasse in seiner interventionistischen Installation zu einem Tempel für gegenwärtige ritualisierte Abläufe um. Die über die Säulen verlaufenden abstrakten Flächen sind Bestandteile eines Settings, in das sich jeder hineinbegeben kann.

Statements

Günter Steinbauer, *Vorsitzender der Geschäftsführung der Wiener Linien*

„Für die Wiener Linien ist besonders beim Bau neuer U-Bahn-Stationen ein modernes, offenes und kundenfreundliches Erscheinungsbild von großer Bedeutung. Die fröhlichen Applikationen des Streetart Künstlers Honet tragen dazu bei, die Stadt und ihre U-Bahn attraktiver und lebendiger zu gestalten.“

Michael Griesmayr, *Vorstand value one holding AG*

„Unsere Ambition als Developer ist die Entwicklung von besonderen Immobilien und Stadtquartieren wie das VIERTEL ZWEI; Im Mittelpunkt dabei steht immer der Mensch. Ich finde es wichtig und richtig Kunst und Kultur über Immobilien sichtbar zu machen und es freut mich persönlich sehr, dass das VIERTEL ZWEI mit dem Kunstwerk von Honet nun noch lebendiger und bunter geworden ist.“

Biografie

Honet, geboren 1972 in Frankreich, lebt und arbeitet in Paris.

„I started graffiti in 1988, painting some walls along the lines tracks and on trains beginning of the 90', in Paris, then across all Europe from London to Bucharest, from Helsinki to Athens and far away cities such as Moscow, Beijing or Tokyo!“

Der französische Künstler Honet bringt mit seiner Kunst gleich zwei seiner Talente unter einen Hut: seine Kreativität und Neugierde. Während er seine Karriere als Graffiti Sprüher begonnen hat, ist er heutzutage Künstler, der sich für Hinterlassenschaften voriger Generationen interessiert. Honet erforscht Gebäude, Werkzeuge und Kunstwerke und kriecht dafür ebenso in enge unterirdische Tunnel wie auf hohe Dächer und hält stets Ausschau nach neuen Expeditionen. All seine Erfahrungen hält er in seinen Illustrationen fest, die nicht nur in der Kunstwelt hoch angesehen sind, sondern auch als Hinterlassenschaft geschätzt. Seine Kunst ist lesbar wie ein Lehrbuch, das vom Vergessenen, Unbeachteten, Unterschätzten, überall Auffindbaren erzählt.

1988 entstanden die ersten Graffiti-Arbeiten von Honet. Anfangs in Paris und später in ganz Europa: London, Bukarest, Helsinki, Athen, Moskau, Peking und Tokyo. Für Prada entwarf er Embleme und für Louis Vuitton kreierte er Kurzfilme. Ausstellungsbeteiligungen führten ihn nach Lissabon, Rotterdam, Paris, Helsinki und Berlin.

www.aventuresextraordinaires.fr

Information / Fotomaterial: <http://www.koer.or.at/de/press>

Büro KÖR: Museumsplatz 1 / Stiege 15, 1070 Wien

T: +43-1-521 89-1257, F: +43-1-521 89-1217

office@koer.or.at, www.koer.or.at